

Klima- und Umweltschutz beginnt im Kleinen: Interkulturelle Umweltmentor/innen in Heilbronn

Simon Oesterle • Lisa Schumann

Globale Erwärmung, Umweltverschmutzung, Verantwortung gegenüber der Natur – all diese Themen sind mittlerweile in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Wie im Jahre 2019 zu beobachten war, gingen vor allem viele junge Menschen auf die Straße, um ihren politischen Forderungen nach verbessertem Klimaschutz Nachdruck zu verleihen. Der Kampf gegen die Erderwärmung ist eines der gesellschaftlichen Themen unserer Zeit schlechthin. Regelmäßig ruhen Hoffnungen auf internationalen Konferenzen und Abkommen, die den Schutz der Umwelt und die Reduktion von Treibhausgasen voranbringen sollen. Diese Entwicklungen sind zweifelsohne wichtig. Doch ist es auch möglich, im eigenen Alltag einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Selbstverständlich hat sich auch die Stadt Heilbronn dieses Themas angenommen. So hat beispielsweise die Stabstelle Partizipation und Integration im Jahr 2019 mit der Qualifizierung von »Interkulturellen Umweltmentoren« begonnen. Hierbei wurden 16 türkisch- und arabisch-stämmige Multiplikatoren/innen in Fachveranstaltungen mit mehreren Modulen zu den folgenden Themen geschult:

- Müll – richtige Trennung & Vermeidung, Recycling
- Wasser – Verbrauch, Sparpotentiale
- Strom – Verbrauch, Sparpotentiale, Stromerzeugung, Ökostrom
- Heizen, Verbrauch, Sparpotentiale, Heizkostenabrechnung
- Nachhaltiger Konsum – Ökologischer Fußabdruck, Umweltsiegel
- Schadstoffe im Alltag und gesundheitlichen Auswirkungen

Neben der Vermittlung von theoretischem Rüstzeug in diesen Themenfeldern wurde bei der Schulung der Umweltmentor/innen Augenmerk daraufgelegt, dass sie das erworbene Wissen auch vermitteln können. Ein Modul der Schulung umfasste daher Gesprächstechniken, mit denen die Umweltmentor/innen auf die anstehenden Beratungsgespräche mit Bürgern/innen vorbereitet wurden. Im Folgenden möchten wir Ihnen verschiedene Aktionen der Umweltmentor/innen darlegen, bei denen sie ihr erlerntes Wissen im Zeichen der Nachhaltigkeit weitergeben.

Vortrag begannen einige Religionsgemeinschaften Impulse zu setzen, um die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der Fastenzeit zu verankern.

So fand im Mai 2019 (im muslimischen Fastenmonat Ramadan) in der Türkischen Gemeinschaft e.V. unter dem Motto »Bring deinen Becher mit!« ein plastikfreies Fastenbrechen mit über 100 Gästen statt. Daran beteiligten sich nicht nur die Mitglieder der Türkischen Gemeinschaft, sondern auch Angehörige anderer Religionsgemeinschaften und Kirchen sowie Vertreter/innen von Umweltverbänden und weitere Interessierte.



Abbildung 2: Fastenbrechen ohne Einweggeschirr

Jeder Gast brachte an diesem Abend seinen eigenen Becher oder sein eigenes Glas mit. Ziel der Aktion war es zu zeigen, dass Veranstaltungen auch ohne Plastik organisiert werden können und damit die Nutzung von Einweggeschirr verringert werden kann.

Nachhaltigkeitsinsel – mitten drin statt nur dabei

Im Juni 2019 fand in Heilbronn der Nachhaltigkeitstag statt. Organisiert durch die Lokale Agenda 21 Heilbronn, stand dieser Tag – wie der Name schon vermuten lässt – ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Auch hier waren die interkulturellen Umweltmentor/innen an Aktionen beteiligt. So haben sie mithilfe eines Boden-plakats in der Heilbronner Innenstadt auf niederschwellige Weise Denkanstöße zum Thema ökologischer Fußabdruck und Müllproduktion gegeben. Weiterhin konnten sich Passant/innen mit Frage-Antwort-Karten über Umweltschutz und Nachhaltigkeit informieren. Es wurde großen Wert daraufgelegt, aktiv mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und stets für Fragen ansprechbar zu sein.



Abbildung 3: Die Bodenzeitung lädt zum Innehalten ein

Durch die Kombination aus Theorie und Praxis kommen die interkulturellen Umweltmentor/innen mit den Bürger/innen auf eine ungezwungene Art und Weise ins Gespräch. Mit ihrer Arbeit zeigen sie, wie wir alle mit kleinen Schritten einen wichtigen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten können.

Hinweis

Erstveröffentlichung dieses Gastbeitrags im eNewsletter Netzwerk Bürgerbeteiligung 2/2020 (2.7.2020):

<https://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/informieren-mitmachen/eneNewsletter/eneNewsletter-2020/eneNewsletter-nr-22020/>

Autor/innen

Simon Oesterle und **Lisa Schumann** sind Mitarbeiter/innen der Stabsstelle Partizipation und Integration im Bereich Bürgerbeteiligung.

Kontakt

Stadt Heilbronn

Stabsstelle Partizipation und Integration

Stabsstellenleiterin Roswitha Keicher

Lohtorstraße 27

74072 Heilbronn

Ansprechpartnerin für Fragen zu den Umweltmentor/innen:

Yasemin Özbek (Yasemin.Oezbek@heilbronn.de)

Redaktion

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Eva-Maria Antz, Ulrich Rüttgers

Ellerstr. 67

53119 Bonn

E-Mail: newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de